

Bunte Klaviere für jedermann

„Pianobombing“: **GUERILLAKUNST ALS GESCHENK** – Initiative stellt Pianos im öffentlichen Raum auf

HANNOVER. Zwischen Kultur und Guerilla-Stadtverschönerung: In Hannover stehen seit Samstag vier bunte Pianos im öffentlichen Straßenraum. Einfach so und ohne behördlichen Segen. Nach der „Pianobombing“-Premiere von Darian Tabatabaei ist jetzt Hannover dran: Hat die Stadt mehr drauf als den Flohwalzer?

Gäbe es eine hannoversche Meisterschaft der ungewöhnlichsten Konzertsorte, dann ist dieser hier ein heißer Titelkandidat: der Tunnel unter der Megakreuzung Friederikenplatz, der den Platz der Göttinger Sieben am Landtag den Waterloo-Biergarten verbindet. Da steht neuerdings ein Klavier. Und der hannoversche Sänger und Pianist Darian Tabatabaei gibt dort ein Premieren-„Konzert“ am Samstag, just als die Fußballfans mit einem 2:2 im Rücken aus dem Stadion kommend in Richtung Altstadt strömen. Es gibt also reichlich und begeistertes Publikum für Tabatabaei, der mit seinen eigenen Songs aus dem Instrument in der Manier von Elton John und Meat Loaf alles an Glamour und Rock’n’Roll rausholt, was drinsteckt.

Aber warum steht da eigentlich jetzt ein Piano im Fußgängertunnel? Die verblüffend einfache Antwort ist: einfach so! „Pianobombing“ ist das Schlüsselwort. Es steht dafür, Klaviere frei für jedermann und jede Frau im öffentlichen Straßenraum aufzustellen. „Bombing“ im Sinne von hereinplatzen. In Städten mit wesentlich größerem urbanen Ego gibt es das schon, jetzt auch in Hanno-



Das Kompetenzteam Klavier – die Initiatoren mit Tabatabaei (vorn) vor dem von Barbara Paulin gestalteten Instrument unter dem Friederikenplatz. Foto: Irving Villegas

ver: Und zwar gleich an vier Orten. Eines in der benannten Unterführung, eines unter einem Vordach der Galerie Kubus an der Ecke Marktstraße/Theodor-Lessing-Platz, eines im Durchgang vom Künstlerhaus zum Schauspielhaus im „Kulturdreieck“ und eines im Herzen der Nordstadt in einer Tordurchfahrt am Klaus-Müller-Kilian-Weg, der die Rehbockstraße und den Schneiderberg über das Sprengelgelände verbindet. Hinter dem „Pianobombing“ steht das „Kunst Duo Drünten&Dunkelhaft“, das laut Webseite „Chaos Consulting“ anbietet. Einer der Initiatoren ist der umtriebige Daniel Pflieger, so eine Art Till Eulenspiegel der

hannoverschen Stadtverschönerung. Er hat schon Google Maps auf dem digitalen Stadtplan den Weg „Sterzer-Stich“ nahe dem Küchengarten untergejubelt, den es nicht wirklich gibt, der dort aber immer noch angezeigt wird. Er steckt hinter der Posse um den Satire-Zoo „Nutria World“ und bemüht sich derzeit auch um den Erhalt des Telemoritz‘. Nun also die Pianos. „Drünten&Dunkelhaft“ haben die teils arg abgerockten Pianos auf der Kleinanzeigenplattform eBay aufgetrieben: „kostenlos für Selbstabholer“. In einer Werkstatt haben sie die Instrumente wieder spielbar gemacht und stimmen lassen. Außerdem ha-

ben sie Graffiti-Künstlerinnen und -Künstler gewonnen, die die Pianos teils sehr bunt und kunstvoll gestaltet haben. Barbara Paulin hat das designt, an dem Tabatabaei die Premiere spielt (es kleben jetzt auch schon 96-Sticker drauf). Auch „Zike“ ist dabei. Vor einiger Zeit erfreute der anonyme Guerrilla-Künstler Menschen in der Oststadt und der List mit seinen bunt bemalten „Monkeystones“ und Gute-Laune-Smiley-Straßenschildern etwa an der Bödekerstraße. Die durften da natürlich laut Vorschrift überhaupt nicht hängen. Und wie ist das bei den Pianos, darf man die einfach irgendwo hinstellen in der Stadt?

Klar, natürlich nicht, wenn sie den Verkehr behindern oder Rettungswege blockieren oder Anliegern zur Unzeit unzumutbar die Ruhe stören. Aber sonst?

Hannover ist Unesco City of Music, und zwar seit inzwischen zehn Jahren. Die Pianos sind der Stadt zu diesem Jubiläum zum Geschenk gemacht, wie Daniel „Dunkelhaft“ Pflieger erklärt. Diese Unesco City of Music Hannover ist aber gerade eben auch stark herausgefordert, die Weg-Gentrifizierung ihres Musikzentrums zu verhindern; Ausgang offen. In dieser Situation von Amts wegen etwas gegen die geschenkten Pianos zu unternehmen, das wäre für eine Musikstadt ... sagen wir mal: eigenwillig.

Es bleiben zwei Fragen. Die Erste: Was ist mit Vandalismus? Die „Pianobombing“-Organisatoren setzen darauf, dass die Kunstobjekt-Instrumente Trunkenbolden und Haudraufs ausreichend Ehrfurcht einflößen und dauerhaft von Zerstörungswut verschont bleiben. Und zweitens: die Musik. Wir sind eben Unesco City of Music und nicht Unesco City of Flohwalzer. Also bitte, Hannover, mach was draus und zeig, was du kannst! Mindestens drei weitere Klaviere sind übrigens schon in der Werkstatt, und die Suche nach Standorten läuft im Hintergrund.

Transparenzhinweis: Der Autor steht in keiner Verbindung mit „Drünten&Dunkelhaft“, hat aber Sänger und Pianist Darian Tabatabaei für das Kick-off-Konzert am Jedermann-Klavier eingeladen.

Als ein Zeppelin auf Schienen durch Hannover raste

Exotische Vehikel und Kämpfe um den öffentlichen Raum: Das Filminstitut Hannover hat historische Aufnahmen vom Verkehr in Hannover erforscht

HANNOVER. Das Modell hat sich nicht durchgesetzt. Dabei wirkt der windschnittige „Schienen-Zeppelin“ sehr modern, wenn man sieht, wie er in den hannoverschen Hauptbahnhof einfährt. Der Schwarz-Weiß-Film, gedreht 1931 für eine Wochenschau, scheint einen Blick auf die Zukunft des Schienenverkehrs zu werfen.

Der Ingenieur Franz Kruckenberg hatte das Vehikel, auch „Flugbahn-Wagen“ genannt, im Reichsbahn-Ausbesserungswerk Leinhausen konstruiert. „Das Gefährt wurde von einem hölzernen Flugzeugpropeller am Heck angetrieben“, sagt Peter Stettner, langjähriger Leiter des Filminstituts Hannover.

Der „Schienen-Zeppelin“ stellte Geschwindigkeitsrekorde auf; am 10. Mai 1931 fuhr er zwischen Lehrte und Plochhorst erstmals über 200 Stundenkilometer schnell. Und doch wurde nur ein einziges Exemplar gebaut. Der Propellerzug fiel dem Vergessen anheim. Eine Sackgasse der technischen Entwicklung.

allen Beteiligten gleichermaßen gemächlich.

Umso rasanter geht es dafür im Film „Eilenriederennen“ von 1934 zu: Tausende drängten sich damals bei den legendären Motorradrennen im Stadtwald, Kinder kletterten auf Bäume, um besser sehen zu können. Trigger-Warnung: Empfindsame Gemüse-

ter können heute Schnappatmung bekommen, wenn sie sehen, wie brachial die wenig klimaschonenden Zweiräder mitten durch den Wald heizen.

ELEFANTEN IN DER ALTSTADT

Fast bizarr wirken Amateuraufnahmen, welche die Unternehmerrfa-

milie Beindorff („Pelikan“) Anfang der Dreißigerjahre gemacht hat: Sie zeigen, wie bei einem Gastspiel des Leipziger Zirkusses Strassburger Zirkustiere durch Hannovers Altstadt marschieren – darunter neben Zebras und Pferden auch mehrere Elefanten.

Dass der Straßenverkehr schon immer ein gewisses Konflik-

potenzial barg, zeigt ein „Verkehrsfilm“, der um 1938 in Hannover als Lehrmaterial für den Unterricht in Fahrschulen gedreht wurde. Im Stil der späteren TV-Sendung „Der 7. Sinn“ vermittelt er die Grundzüge regelgerechten Verhaltens. Im Kapitel mit der Überschrift „Das Parken“ etwa gibt es wertvolle Hinweise wie „Möglichst Parkplätze benutzen, Zündschlüssel abziehen“. Vor der Kulisse des Bahlsen-Gebäudes an der Podbielski-Straße oder des Anzeiger-Hochhauses sind eine Hanomag-Limousine und ein schnittiger Bugatti-Sportwagen zu sehen.

Diese demonstrieren dort, wie man sich keinesfalls verhalten darf: So kommt der Bugatti-Fahrer beim regelwidrigen Wenden friedlichen Radfahrern ins Gehege und rumpelt dann auch noch über einen Bordstein. Die Verkehrserziehung von damals wirkt heute unfreiwillig komisch. Und auch der Kampf um Verkehrsraum kann sehr belustigend wirken. Jedenfalls wenn er lange zurückliegt.



Die Zukunft von gestern: Der „Schienen-Zeppelin“ mit Heckpropeller 1931 im Hauptbahnhof Hannover. Fotos: Filminstitut Hannover

FUHRWERKE AM KRÖPCKE

Derzeit erhitzen Diskussionen um Verkehrswende, Straßenbau und Radwege die Gemüter. Das Filminstitut Hannover wirft nun einen Blick in die Vergangenheit. Für eine Präsentation im Künstlerhaus hat das Team historische Bewegtbilder zum Thema Verkehr aus den Dreißigerjahren ausgewertet, die teils auch schon auf DVDs veröffentlicht wurden.

Die alten Filmdokumente zeigen, dass die Geschichte der Mobilität auch ganz anders hätte verlaufen können. Und einige Aufnahmen muten heute so eigenartig an, dass sie in den verspannten Debatten unserer Tage durchaus entkrampfend wirken können.

Im Filmporträt „Das Gesicht einer Stadt“ von 1932 zuckeln noch Pferdefuhrwerke an der Kröpcke-Uhr vorbei. Eintrübnis teilen sie sich den Verkehrsraum mit Fahrrädern und klobigen Automobilen; das Tempo ist bei

Ist Ihr Teppich sauber?



Wir bieten Ihnen einen einmaligen Service für Ihre Teppiche. Angefangen beim An- und Verkauf über die Wäsche und Reparatur bis hin zur Inzahlungnahme. Sie meinen Ihr Teppich ist noch sauber? Oberflächlich schon, aber was versteckt sich alles im Flor? Milben, Motteneier, Pflanzensporen, Spuren von Tierkot und Urin, aber vor allem feiner Sand. Diese Dinge bringen Sie nämlich - ohne es zu wollen und zu spüren - immer wieder mit nach Hause. Die Lösung: eine professionelle Teppichwäsche. Sogar der feine Sand, der tief im Flor fest sitzt und im Inneren wie Schleifpapier den Teppich aufarbeitet, wird

restlos entfernt. In einem Zeitraum von 3-5 Jahren können übrigens bis zu 250 Gramm Feinsand pro Quadratmeter zusammenkommen. Wir waschen den Teppich per Hand mit Reinigungsmitteln auf biologischer Basis. Das schont nicht nur den Teppich, sondern auch die Umwelt. Danach wird der Teppich gespült und getrocknet. Durch „Rückfettung“ erhält das Schmuckstück ein Schutzschild gegen Schmutz und Feuchtigkeit. Also tun sie etwas für Ihren Teppich und lassen Sie ihn im alten Glanz erstrahlen. Zögern Sie nicht lange und rufen Sie uns an. Wir kommen kostenlos vorbei.

PR-Anzeige

Frühjahrsangebot
35% Rabatt
Alle Teppiche sind innerhalb einer Woche fertig.

kostenloser Abhol- und Bringendienst bis 100 km!

Bio-Handwäsche
Wir waschen nach traditioneller Art.

50 €* GUTSCHEIN
*ab heute 5 Tage gültig

Restaurieren von Teppichen aller Art
(Löcher, abgetrennte Stellen, Kanten, Fransen erneuern). Beseitigung von Wasserschäden

Teppich Klinik
Lange-Feld-Straße 58
30926 Seelze/Letter
Tel.: 0511 - 10 59 28 81

1.500 GRATIS Parkplätze

So funny

OSTER-HÄSCHEN IN HOPPELWOOD

4.-30.3.
Beim CCL VIP-Club-Spiel
3x100€ gewinnen

Mehr Infos: www.ccl-langen-hagen.de

Shoppem • Parken • So einfach

CCL CITY CENTER LANGENHAGEN



Ein Bugatti-Fahrer beim regelwidrigen Wenden kommt friedlichen Radfahrern ins Gehege